

Was Sie schon immer wissen wollten, ...

Die „Fragen aus der Praxis“, die in Zusammenarbeit mit der Technologie-Transfer-Stelle¹ der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik in Maintal/Niedersachsen bearbeitet werden, behandeln aktuelle Fragen bzw. Probleme aus der täglichen Praxis des Kälte-Anlagenbauers. Dieses Mal geht es um die folgenden Themen:

- Gibt es Kredite ohne Sicherheiten?
- NH₃ zur Lebensmittellagerung
- Probleme mit Internetexplorer 6.0



Finanzierung

Kredit ohne Sicherheiten?

Frage: In einer kurzen Pressemitteilung war zu lesen, dass es eine Art Förderprogramm für mittelständische Unternehmen geben soll, über das man ohne dingliche Sicherheiten Kredite bekommen kann. Was ist hier der nähere Hintergrund und wie sieht dieses Programm aus?

Antwort: Am 1. März startete die KfW Mittelstandsbank das neue Programm „Unternehmerkapital“, um der chronischen Eigenkapitalschwäche vor allem der mittelständischen Unternehmen in Deutschland zu begegnen. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, deren Eigenkapital von der Bundesrepublik Deutschland und deren Länder aufgebracht wird. Ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt z.B. auch in der Gewährung von zinsgünstigen Darlehen zur

Förderung des Wohnungsbaus in der Bundesrepublik Deutschland (Investitionsförderung).

Der Strukturwandel und der intensive Wettbewerb im Finanzsektor zwingen privatwirtschaftliche Banken dazu, bei der Vergabe von Fremdkapital auf ausreichende Bonität bei den Unternehmen zu achten. Diese wird maßgeblich von der Eigenkapitalquote beeinflusst, die in Deutschland auch aus historischen Gründen oftmals niedrig ist. Um künftig noch Zugang zu Fremdkapital zu haben, muss der Unternehmer sein Eigenkapital verbessern. Grundidee des neuen Programms ist die Vergabe von so genanntem mezzaninem Kapital, das die Vorteile von Eigen- und Fremdkapital bündelt. Es zeichnet sich durch drei Kriterien aus: Die gewährten Darlehen haben lange Laufzeiten, die Tilgung beginnt erst nach sieben Jahren, die Mittel sind nachrangig, das heißt bei einer möglichen Insolvenz werden sie erst nach allem anderen Fremdkapital bedient.

Besonders wichtig für Gründer: Dingliche Sicherheiten sind nicht nötig. Damit soll die Finanzierungssituation der Firmen in Zeiten verbessert werden, in denen sie nicht so leicht Kredite bekommen, und auch die Eigenkapitalsituation nicht

so gut ist. Mit der langen Anlaufphase bis zur Tilgung haben die Unternehmen mehr Zeit, ihre Eigenkapitaldecke aufzupolstern. Weil der Kreditnehmer zudem keine Sicherheiten stellen muss, kann er diese für die weitere Aufnahme von Fremdkapital nutzen. Anträge für die drei Bausteine des Programms können vom 1. März an über die Hausbanken gestellt werden:

Baustein I des KfW-Programms zielt auf **Jungunternehmen bis zwei Jahre** nach Geschäftsaufnahme:

- Finanziert werden Investitionen, Warenlager und Markterschließung.
- Laufzeit 15 Jahre, Tilgung beginnt nach sieben Jahren.
- Persönliche Haftung des Kreditnehmers, keine weiteren Sicherheiten.
- Eigenmittel des Antragstellers können mit ERP-Kapital für Gründung auf bis zu 40% des Finanzierungsbedarfs aufgestockt werden. Restfinanzierung durch Hausbank.
- Pro Antragsteller können max. 500 000 € beantragt werden.
- Der Nominalzinssatz steigt von 0,0% im ersten Jahr bis auf 5% im vierten Jahr. Ab dem fünften Jahr liegt der Zinssatz derzeit bei 6% nominal in den neuen und 6,25% nominal in den alten Bundesländern.

Baustein II ist für Firmen, die zwischen zwei und fünf Jahre alt sind:

- Finanziert werden Investitionen und Warenlager.
- Laufzeit 15 Jahre, Tilgung beginnt nach sieben Jahren.
- Keine Sicherheiten erforderlich.
- Bis zu 40% des Vorhabens werden finanziert, die Hausbank des Kreditnehmers muss obligatorisch eine Kofinanzierung in gleicher Höhe wie das Nachrangdarlehen und mit mindestens zehn Jahren Laufzeit stellen.

- Pro Vorhaben max. 500 000 €.
- Der Nominalzinssatz für das Nachrangdarlehen (durch Mittel aus dem ERP-Sondervermögen vergünstigt) liegt zum Programmstart in den neuen Bundesländern zwischen 5,4% in der Bonitätskategorie „sehr gut“ und 10,65% in der Bonitätskategorie „noch ausreichend“. In den alten Bundesländern liegen die Zinssätze um 0,25% höher.

Baustein III wendet sich an etablierte **Firmen, die über fünf Jahre** alt sind:

- Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln.
- Das Darlehen besteht in gleicher Höhe aus Fremdkapital- und einer Nachrangtranche.
- Laufzeit zehn Jahre, Tilgung für Fremdkapitaltranche beginnt nach zwei Jahren, Tilgung für die Nachrangtranche nach sieben Jahren.
- Keine Sicherheiten für Nachrangtranche.
- Pro Vorhaben max. 2 Mio. €, also jeweils 1 Mio. € Fremdkapital- und Nachrangtranche.
- Die Nominalzinssätze für die Nachrangtranche liegen zum Programmstart zwischen 5,25% in der Bonitätskategorie „sehr gut“ und 8,77% in der Bonitätskategorie „ausreichend“.

Leider wirft man der KfW häufig zu viel Bürokratie vor; der Ertrag stehe in keinem Verhältnis zum Aufwand. Laut KfW liege das jedoch weniger an der KfW selbst, sondern vor allem am Hausbankprinzip. Die Banken übernehmen auch die erste Einschätzung der Antragsteller, deren Bonität durch ein Rating bewertet wird. Diese Daten geben die Institute dann an die KfW weiter, die dann nochmals einige Kriterien prüft.

¹ Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit und des Europäischen Sozialfonds.

Damit die Banken den Antragsteller nicht vorschnell abweisen, ist interessierten Unternehmen jedoch anzuraten, sich im Vorfeld entweder im Internet (www.kfw-mittelstandsbank.de) oder telefonisch beim Informationszentrum der KfW die notwendigen Informationen zu besorgen.



Software

Fehlen unter Windows XP Funktionen im Internetexplorer?

Frage: Eine spezielle Internetanwendung, die bisher unter Windows 98 einwandfrei funktioniert hat, geht nun, nach der Umstellung auf neue Rechner mit Windows XP und dem Internetexplorer 6.0, nicht mehr. Sind spezielle Einstellungen notwendig oder fehlt etwas?

Antwort: Das wird wahrscheinlich daran liegen, dass unter Windows XP das Java-Plugin im Internetexplorer nicht mehr dabei ist. Java ist ein Produkt der Firma Sun und nicht von Microsoft. Nun gibt es wohl seit einiger Zeit gewisse Meinungsunterschiede zwischen Sun und Microsoft, was zur Folge hat, dass Microsoft den Internetexplorer ohne Java-Unterstützung ausliefert. Unter <http://java.sun.com/> kann man jedoch das JRE (Java Runtime Environment, aktuelle Version 1.4.2_03 oder höher) herunterladen und damit die fehlenden Funktionen nachinstallieren. Damit dürfte dann wieder alles funktionieren.



NH₃-Technik

Einschränkungen für Lebensmittellagerung?

Frage: Sind für die Lebensmittellagerung NH₃-Anlagen mit Direktverdampfung zulässig?

Antwort: Gerade in der Lebensmittelindustrie mit hohem Kältebedarf werden NH₃-Anlagen eingesetzt. Nach unserem Kenntnisstand gibt es aus lebensmittelrechtlicher Sicht keine Einschränkungen. Entsprechende Aufstellungsbedingungen, Beschaffenheitsanforderungen und Sicherheitseinrichtungen dienen in erster Linie dem Schutz von Personen und der Umwelt und werden unter anderem in der DIN EN 378 behandelt.

Weitere Auskünfte zu diesen und weiteren Fragen erteilt die Technologie-Transfer-Stelle der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik in Maintal gerne unter der Rufnummer (0 61 09) 69 54 25 oder per E-Mail unter tts@bfs-kaelte-klima.de